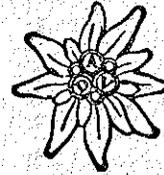


NACHRICHTEN

der Sektion Hamburg des Deutschen Alpenvereins (R. V.)



Geschäftsstelle: HAMBURG 1, Ballindamm 4-5, II. Stock
Fernsprecher: 33 54 25

Geschäftszeit: Montag, Mittwoch, Freitag von 10—15 Uhr
Dienstag, Donnerstag von 14—18 Uhr
Sonnabend geschlossen

Nummer 4

Januar 1951

24. Jahrgang

636. Sitzung

am Montag, den 15. Januar 1951, pünktlich 19 Uhr,
im großen Saal des Gewerbehuses am Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Gramminger-München

„Die Bergwacht und ihre Arbeit“

(mit Farbbildern)

Achtung!

Der Beitrag für das Jahr 1951 wird, wenn er bis zum 1. April bezahlt ist, ermäßigt für A.-Mitglieder auf DM 12.—, B.-Mitglieder DM 6.—, Jungmannen DM 3.—, Jugendgruppe DM 1.—. Konten: Vereinsbank Hamburg oder Postscheckkonto 39 79, für Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg.

Die Sektion verlor folgende Mitglieder durch den Tod:

Frau Martha Tepper

und

Herrn Paul Rettberg

Die Sektion Hamburg wird ihren verstorbenen Mitgliedern jederzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mitteilungen des Vorstandes:

1. Die Verwaltung des Gewerbehuses bittet, in Zukunft bei den Sitzungen die Garderobe eine Etage tiefer abzugeben.
2. Die **Abzeichen der Sektion Hamburg** sind in der Geschäftsstelle zu haben.
3. **Sektionsbücherei:** Die Ausleihe der Bücher findet während der Geschäftszeit statt.
4. **Das Jahrbuch des Alpenvereins e.V.** (Überbrückungsband 1943-50) ist noch nicht eingetroffen. Sofort nach Erscheinen wird dies in den Nachrichten bekannt gegeben.
5. **Das neue Jahrbuch 1950 des Österreichischen Alpenvereins** erscheint in Kürze. Preis für A.-V.-Mitglieder DM 6.—, Bestellung und Vorherbezahlung in der Geschäftsstelle.
Es sind einige der bezahlten Jahrbücher 1949 noch nicht abgeholt.
6. Diesem Nachrichtenblatt liegt ein **Katalog des Sporthauses Ortlepp** für Wintersportausrüstung bei.
7. Der Verkauf der Fahrkarten für die **Winter-Sonderzüge** hat begonnen. Da nur eine beschränkte Anzahl Plätze zur Verfügung steht, bitten wir um baldige Abholung oder feste Bestellung.
Außerdem wird auf die Beilage für die **Gesellschaftsfahrt nach Oberitalien** besonders aufmerksam gemacht.
Vom 9. 2. 1951 bis einschl. 4. 3. 51 findet noch eine Fahrt nach **Küthai** statt. Es können auch Fahrgäste nur an der Fahrt teilnehmen.
8. **zu verkaufen:** 1 Anorak, Gamaschen, 3 Paar Steigeisen, einige Paar Berg- und Wanderstiefel. 1 Paar Schlittschuhstiefel mit Schlittschuhen, 1 Damenskihose, Zeitschrift des DAV 1909—1921 (Tel. 49 39 89) u. Mitteilungen des DOeAV von 1932—1936.

*

Die Sektion Hamburg feierte ihr 75 jähriges Stiftungsfest durch eine Festsitzung am 24. November 1950 und ein am folgenden Tage stattfindendes Trachtenfest. Zur Eröffnung der Festsitzung sprach der Vorsitzende, Herr Dr. Max Schmidt, einleitende Worte über den Werdegang der Sektion und begrüßte die erschienenen Gäste von Nah und Fern. Als Vertreter des Gesamtvereins war der 3. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Goubeau aus Göttingen gekommen, der die Grüße und Glückwünsche des Hauptausschusses sowie seiner Sektion überbrachte. Die Sektion Bremen war durch ihren Vorsitzenden Herrn Engehausen vertreten, auch er überbrachte die Glückwünsche der Schwestersektion, ebenso wie Herr Möller von der Sektion Niederelbe, der für die durch die Herren Beckmann (Turnersektion) und Gädke (Hanseaten) vertretenen Hamburger Sektionen sprach und eine schöne Festgabe überreichte, ein für unser Ramolhaus bestimmtes Original-Aquarell des Hamburger Hafens. Schrift-

liche und telegraphische Grüße waren weiter von den Sektionen des nordwestdeutschen Sektionenverbandes und von Mitgliedern der Sektion aus Cuxhaven eingegangen. Darauf gedachte der Vorsitzende der Verluste, welche die Sektion im Kriege erlitten hat und verlas im Anschluß einen aus der Ostzone eingegangenen Glückwunschbrief zweier Mitglieder, in welchem eine rührende Anhänglichkeit an unsere Sektion aus jeder Zeile sprach und gleichzeitig ein erschütterndes Bild von den Verhältnissen in der Ostzone gegeben wurde.

Nach der Eröffnungsrede und den Ansprachen der Gäste erhielt Herr Prof. Dr. Lindemann das Wort zur Verteilung der Ehrenzeichen. Das Zeichen für 50 jährige Mitgliedschaft erhielten 3 Mitglieder, unter ihnen Prof. Dr. Lütgens, langjähriger Vorsitzender der Sektion und Mitglied des Hauptausschusses. 7 Mitglieder erhielten das Ehrenzeichen für 40 jährige, 29 das für 25 jährige Mitgliedschaft.

*

In seinem Festvortrag „Das Bergsteigen als kulturgeschichtliche Erscheinung“ ging Herr Dr. Dörrenhaus — Köln-Lindenthal aus von einem Überblick über den Wandel der Wertschätzung des Alpenlandes im Laufe der Zeiten. Nachdem die Alten, wie Livius, über ihre „Scheußlichkeit“ gesprochen und noch Winkelmann die Fenster seines Reisewagens hatte verdunkeln lassen, um die erschreckende Landschaft nicht zu sehen, erwacht um die Zeit Rousseaus ein neues Naturgefühl: Die Romantik ist die erste Wurzel des Alpinismus. Es ist die Zeit, wo Balmat und Paccard zuerst den Montblanc erstiegen, die Zeit, wo Goethe seine Reise in die Schweiz unternahm. Sie klingt aus mit dem Erscheinen der Bücher von Joseph Pichler, Steub und Noë und des ersten Baedekers. Gleichzeitig erwacht der Expansionsdrang Europas, der sich in Entdeckungsfahrten aller Art kundgibt. Männer der Tat, zuerst meist Engländer, suchen die Alpen zu „erobern“. Whymper, der einmal ausspricht: „Ich werde nie einen Berg nur der Aussicht wegen besteigen“ erklimmt das Matterhorn. Die Alpen werden eine Schule der Härte und Willenskraft. Daß gerade die „Spitzen der Kulturträger“ die Pioniere der Bewegung werden, führt allmählich in ein drittes Stadium — die wissenschaftliche Erforschung, die geistige Inbesitznahme der Alpenwelt. Damit erfaßt der Alpinismus den ganzen Menschen, was um so bedeutungsvoller ist, als das heutige Leben mit seiner spezialisierten Arbeit bei jedem einsteiner Anlagen verkümmern läßt. Die Formulierung des Redners: „Ich gehe in die Berge, um einmal ein ganzer Mensch zu sein“, trifft jedenfalls viel tiefer als das oft gehörte: „Ich gehe in die Berge, weil's mich freut“.

Die nach dem Weltkriege einsetzende Breitenentwicklung des Bergsteigens, die eine Reiseindustrie geschaffen hat, bei der der verantwortliche Reiseleiter oft aushelfen muß, wenn der Grad der „Ganzheit“ des Menschen nicht ausreicht, um durchzukommen, birgt viele Gefahren in sich. Der Alpenverein muß Wächter sein, daß die idealen Werte des Bergsteigens nicht auf diese Weise verkümmern.

Ldm. sen.

Unser Alpenrachtenfest am 25. November 1950.

Erstmalig nach 12 Jahren hat in diesem Jahre wieder unser großes Alpenrachtenfest der Sektion stattgefunden. Die sorgenlose Unbeschwertheit von 1938 bei Sagebiel haben wir noch nicht ganz wiedergefunden. Lange Kriegsjahre liegen hinter uns und manch ein altes und begeistertes Mitglied weilt nicht mehr unter uns. Wenn wir uns in Vorkriegsjahren alljährlich auf der Sagebiel'schen „Festwiese“ voll Frohsinn und Übermut wiederfanden, war der inzwischen entstandene Altersunterschied kaum festzustellen. 12 Jahre Zeitzwischenraum unter neuen erschwerten Verhältnissen zeigen doch ein völlig verändertes Bild. Viele bekannte Gesichter von früher fehlten, viele neue tauchten auf, die sich inzwischen auch in das Sektionsleben eingefügt haben.

Wir alle, jung und alt, sind inzwischen bescheidener geworden und haben es gelernt, auch in kleinerem Rahmen als früher fröhliche Gemeinschaft zu empfinden und zu pflegen.

Die größere Festwiese bei Sagebiel mit 1400 Teilnehmern hatten wir vertauscht mit einer kleineren im Curiohaus, auf der 750 Buam und Madln in kurzer Wuchs in beschwingter Stimmung ihre berechnete Freude darüber zum Ausdruck brachten, daß es trotz aller Fährnisse der letzten Jahre gelungen war, den 75. Geburtstag unserer Sektion und gleichzeitig den 25. Geburtstag unserer Bergsteigergruppe zu feiern. Wenn auch die frühere, besonders geschätzte Pinzgauer Bauernmusik, die traditionelle Rutschbahn von der Galerie, das Königsschießen und der Schützenzug aus dem Oetztal fehlen mußten, so brachten doch die „Pik-Buben“ in etwas neuer Form für Jung und Alt frohe Tanzweisen, die die „Ledernen“ mit den „Waderln“ und die früher streng in weiß vorgeschriebenen, heute meist in Nylon abgewandelten Strümpfe der Madeln zu wohlbeschwingten Tanzschritten anfeuernten. Die bei uns als Gast weilende Plattlergruppe des Bayernvereins brachte einige zünftige Schuhplattler mit Zitherbegleitung aufs Parkett und ersetzte damit die noch nicht wieder erstandene eigene Plattlergruppe. Am Lotteriestand wurde eifrig nach den Preisen der Glücksgöttin geangelt und mancher, der nicht gerade eine der als Preise ausgesetzten Alpenreisen gewann, verstand es, bei Tanz und Frohsinn sich eine liebreizende „Göttin“ unter den Deandln zu angeln.

Im ganzen war es eine farbenfrohe Festwiese, die uns durch die hübsche Festaussstattung — wesentlich ergänzt durch einige wirkungsvolle, große Bergaquarelle eines Mitgliedes der Bergsteigergruppe — in die liebge-wonnene Alpenwelt versetzte.

Erst in den frühen Morgenstunden bekamen die Tänzer die gewünschte Bewegungsfreiheit. Mancher, der wirklich einmal früh nach Hause kommen wollte, wurde durch den altgewohnten Schlußwalzer allzu plötzlich an das heimische Bett erinnert.

Alle Festteilnehmer sagen dem Festausschuß und seinen Helfern für die so netten Stunden des Beisammenseins ihren Dank! Es war ein wohl-gelungenes Geburtstagsfest unserer Sektion. Ldm. jun.

Wandervereinigung:

Sonntag, den 7. Januar 1951. Abfahrt Hbg.-Hb. 9,08 Uhr, an Harburg 9,28 Uhr, weiter mit Linie-38 nach Appelbüttel. Wanderung: In der Umgebung Harburgs etwa 12 km. Mittagsrast „Adler Horst“. Anmeldung für einen warmen Imbiß bis zum 3. Januar bei der Führung. Zurück von der Goldenen Wiege etwa 17 Uhr. Führung: Alma Grewe, Hbg.-Marmstorf, Lüraderweg 6 (Tel.: 37 23 65 Garbers).

Sonntag, den 28. Januar. Ab Hbg. Hb. 9,14 Uhr, an Harburg 9,34 Uhr. 9,45 Uhr mit Autobus (—30 DM) nach Tötensen. Wanderung Westerhof — Gannaberg — Rosengarten — Sieversen (Einkehr) — Appelbüttel. Etwa 15 km. Führung: Prof. Lindemann, Hartungstraße 15, PA 13.

Sonntag, den 18. Februar. Ab Hbg. Hb. 9,08 Uhr, an Klecken 9,50 Uhr. Wanderung: Durch den Stuveuwald nach Neugraben. Zurück ab Neugraben 17,39 Uhr. Führung: Käte Göthberg, Hbg.—Gr. Flottbek, Corneliusstraße 3.

Bergsteigergruppe:

Nächste Sitzung der Gruppe am Mittwoch, den 24. Januar 1951, 19 Uhr, im Shellhaus, Alsterufer.

Tagesordnung: 1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Herr Dr. E. David spricht über Skifahrten im Walsertal und Arlberggebiet, (mit Farbbildern).

Februarsitzung am Donnerstag, den 8. Februar 1951, 19 Uhr, im Shellhaus Alsterufer. Herr H.-J. Sloman spricht über Kletterfahrten in den Berchtesgadenern und Kauner Grat, (mit Farbbildern).

Ab 14. 2. 1951 ist beabsichtigt, die Gymnastik der Gruppe wieder regelmäßig aufzunehmen. Näheres im Februar-Nachrichtenblatt.

Zum 25jährigen Bestehen der Gruppe gab in der Sitzung am 15. November der Gruppenvorsitzende Dr. Hartwig Lindemann einen Überblick über ihr Entstehen und die vielseitige Betätigung, die sie im Laufe der Jahre ausgeübt hat. Er sprach den Wunsch aus, daß die feste Gemeinschaft, zu der sie sich im Laufe der Jahre entwickelt habe, auch in der Zukunft erhalten bleiben möge. Prof. Dr. Lütgens überbrachte in der Vertretung des erkrankten 1. Vorsitzenden die Glückwünsche des Sektionsvorstandes, Fräulein Gross-macht die der Wandervereinigung.

Im Anschluß daran zeigte Herr Hans-Jürgen Sloman eine Fülle außerordentlich schöner Farbbilder aus unseren Klettergebieten, aufgereiht an der Schilderung eines „Kletterjahres“. Bilder von Segeberg, den Harzklippen, dem Ith und Kahnstein sowie aus dem Hochgebirge weckten bei den Zuhörern schöne Erinnerungen an eigenes Erleben und die eingestreuten Bilder aus der Zeit zwischen den Fahrten rundeten das Ganze zu einem Überblick über die Leistungsfähigkeit, die die Farbphotographie heute erreicht hat. Ldm. sen.

Sitzung vom 25. Oktober 1950 im Shellhause.

Herr Dr. H. Lindemann eröffnete die Sitzung — die erste nach der Sommerpause — mit einem Hinweis auf die Tourenmöglichkeiten, die die vergangenen Monate den Mitgliedern geboten haben. Er gedachte sodann des schweren Verlustes, den die Gruppe dadurch erlitten hat, daß einer ihrer erfolgreichsten jungen Mitglieder, Geert Gerrens, den Tod in den Bergen fand. Dér Gefährte des Verewigten, Herr Dr. Keller, berichtete im einzelnen über die Bergfahrt, die zu dem tragischen Unfall führte und sprach Abschiedsworte für den verlorenen Kameraden, der wie der im Krieg verbliebene Hans Sorgenfrei immer im Gedächtnis der Gruppe fortleben wird.

Unter Vorführung schöner farbiger Lichtbilder berichtete Herr Dr. David über Fahrten im Karwendel, die er mit 3 Gefährten im letzten Sommer durchführte. Als Stützpunkt dienten die Hochlandhütte, das Karwendelhaus und die Lamsenhütte. Erreicht wurden u. a. Tiefkarspitze, Grubenkarspitze, Hochalmkreuz und Birkkarspitze, Spritzenkarspitze und die Lamsenspitze über die Ostwand. Das Fehlen eines Karwendelführers verursachte Abweichungen von den gewöhnlichen Routen, die zu verlängerten Tourenzeiten führten, dafür aber den besonderen Reiz des Selbstsuchens und -findens boten. Eine derartige Aufgabenstellung ist für eine Schulung des Bergsteigers in der Geländebeurteilung beim Kletteranstieg besonders geeignet. Ldm. sen.

Lichtbildnergruppe:

Nächste Zusammenkunft am Donnerstag, dem 11. Januar 1951, um 18 Uhr, in der Geschäftsstelle. Da die Projektion der Farbdias aus Norwegen mit dem Gerät des Nordwestdeutschen Sektionenvverbandes unbefriedigend war, soll die Vorführung der Norwegenbilder mit einem Kleinprojektor wiederholt werden. Bitte auch ein bis zwei neue Farbdias zur Kritik vorlegen.

Übernächste Zusammenkunft am Donnerstag, d. 22. Februar 1951, um 18 Uhr, in der Geschäftsstelle. Kritik von neuen Schwarz-Weiß-Vergrößerungen. Vergrößerungstechnik (Ausschnitt, Raster usw.)

Bericht über die 635. Sitzung.

Vortrag des Herrn Dr. Fickeler-Siegen. Der Vortragende führte seine Zuhörer in das Königsseegebiet, ausgehend von der geologisch bedingten Oberflächengestaltung, die den landschaftlichen Eindruck im wesentlichen bestimmt. Der eiszeitliche Gletscher auf dem Steinernen Meer sendet Gletscherzungen ins Tal und hobelt so insbesondere die tiefen Furchen des Königssees und des Wimbachtales heraus, ähnlich wie am Jostedalströ in Norwegen, wo die Landschaft am Loen-See der des Königssees ähnlich ist. Kartenbilder von außerordentlicher Plastik nach vom Vortragenden handkolorierten Diapositiven unterstützten die Ausführungen wesentlich. Die Gesteinsart, wechselnd zwischen Ramsa dolomit und Dachsteinkalk ist von ausschlaggebender Bedeutung für die Oberflächenformen, wie auch für die Vegetation, wie an vielen Beispielen erläutert wurde. Die gezeigten Bilder, zumeist Farbaufnahmen, waren auch ästhetisch zumeist reizvoll. Die Schönheit des Gebietes, der Fernsichten und der Pflanzenwelt, kam in ihnen voll zur Geltung. Einige grundsätzliche Bemerkungen erregten Widerspruch und gaben Anlaß zu einer anregenden Debatte in der Nachsitzung.

Ldm.

Neueintritte:

Claus Peter Andersen u.
Frau Hella Andersen
Henning Baur
Dr. Hans Fressel
Wolfgang Gerwien
Ursula Gram
Elisabeth Hartmann
Peter Heynen
Magda Hübner
Walter Krüger u.
Frau Else Krüger
Carlos Lopez u.
Frau Hildegard Lopez
Annemarie Lüthje

Hermann Meinel
Märlies Meyer
Roswitha Pagenstecher
Frau Gerda Priess
Ernst Rasch
Fritz Rastig
Johs. Reimann
Dr. Kurt Roggenkamp
Ruth Schönauer
Hans-Jürgen Schulze
Frau Gerda Sörgel
Reinhold Stuhlmann
Hans Vick
Fritz Wiegmann